

## Newsletter des GPR Schule BOW – April 2024

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Zu den vielfältigen Aufgaben, die der GPRS übernimmt, gehört auch die maßgebliche Mitwirkung im **Arbeitsschutzausschuss (ASA)**. Der Arbeitsschutzausschuss ist ein betriebliches Gremium, dessen Aufgabe es ist, sich über relevante Themen im Arbeitsschutz und der Unfallverhütung auszutauschen und den Arbeitsschutz für alle Beschäftigten kontinuierlich zu verbessern.

Er ist kein Beschluss-, sondern ein Beratungsorgan. Die Entscheidung über die zu veranlassenden Maßnahmen liegt letztlich beim Arbeitgeber. Die Vorteile des Arbeitsschutzausschusses liegen in der Zusammensetzung unterschiedlicher Funktionsträger.

Dies ermöglicht die Betrachtung und den Austausch zu einzelnen Themen aus verschiedenen Blickwinkeln, wobei die Vertreter des GPRS den intensivsten Blick auf die Belange der Kolleginnen und Kollegen vor Ort haben und diese den Vertreterinnen und Vertretern von Schulamt und Schulträger gegenüber immer wieder nahebringen. Die zu bearbeitenden Themen sind breit gefächert, wie sie dem **Bericht unseres ASA-Teams**, der den Schwerpunkt des heutigen Newsletters bildet, entnehmen können.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen die Regelungen bzgl. der „**Geschlechtergerechten Schreibweise und Bezeichnung von Personen in der Hessischen Landesverwaltung**“ nicht vorenthalten, Interessierte finden diese im Anhang.

Für Rückfragen, Anregung oder auch Kritik stehe ich wie gewohnt jederzeit gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen kollegialen Grüßen,

für den GPR Schule BOW i.A.



---

Tony C. Schwarz – Vorsitzender GPR Schule BOW

\*\*\*

## Unsere Arbeit im Arbeitsschutzausschuss

Der **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** tagt nach wie vor vierteljährlich in Heppenheim im Staatlichen Schulamt. Der Gesamtpersonalrat Schule entsendet 2 Mitglieder in den ASA.

In den letzten Sitzungen haben wir uns dort mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigt:

- In Absprache mit dem Schulamt planen wir die Durchführung einer **Veranstaltung mit den schulischen Sicherheitsbeauftragten im Sommer 2024**. Wir haben vorgeschlagen, dass die Teilnahme freiwillig sein und der Termin an einem Vormittag liegen soll, um interessierte Kolleginnen und Kollegen zu entlasten.
- Angeregt wurde, dass es für die **Übernachtung in Schulen** in beiden Kreisen (Bergstraße und Odenwald) eine einheitliche Checkliste geben soll, die für alle Schulen gilt, und Rechtssicherheit gibt. Zur Zeit versucht jede Schule eigene Lösungen zu finden, was aber rechtlich schwierig ist, da bestimmte Aspekte wie z.B. der Brandschutz zu beachten sind.
- Zum Februar hat es bei der Beauftragung der **Reinigung der Schulen** im Kreis Bergstraße einen Wechsel gegeben: Es sind nunmehr 2 Firmen zuständig, wobei das Personal in der Regel übernommen wurde. Wir haben im vergangenen Jahr in verschiedenen Gremien (auch im ASA) auf die Probleme hingewiesen, und hoffen, dass es vor Ort jetzt wieder gut läuft.
- Der **Sporterlass** ist in Überarbeitung. Das Thema Aufsicht ist speziell im Sport, aber auch u.a. bei Ausflügen und Klassenfahrt, weiterhin ein großes Thema. Wir raten dazu, sich bezüglich vorhandener Krankheiten, einzunehmender Medikamente etc. schriftlich über die Notwendigkeiten abzusichern, und dies engmaschig immer wieder abzufragen und zu aktualisieren, da es zu verschiedenen Anlässen auch zu Verurteilungen von Lehrkräften gekommen ist, denen eine (Teil-)Schuld gegeben wurde. Mündliche Abfragen reichen hierbei nicht aus, wenn es zu einem Ereignis kommt. [Urteil im Fall Emily: Geldstrafen für Lehrerinnen aus Mönchengladbach - Rheinland - Nachrichten - WDR](#)
- Die **Lüftungsgeräte an Schulen** sind weiterhin vorhanden, können aber im Bedarfsfall abgeholt werden. Uns wurde von verunreinigten Geräten berichtet, die schon länger nicht mehr genutzt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass auch nicht genutzte Geräte, die je nach Schulen noch zum Verbleib vorgesehen sind, in einem hygienisch einwandfreien Zustand sind, sodass hiervon keine gesundheitliche Beeinträchtigung für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler ausgeht.
- Die sehr umfangreiche **RiSU (Richtlinie für Sicherheit im Unterricht)** wird um den Strahlenschutz erweitert, wurde aber nach der Überarbeitung Stand letzte ASA-Sitzung noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht. Die RiSU betrifft hauptsächlich Fächer im MINT-Bereich, und regelt u.a. den Umgang mit Gefahrstoffen, mit Präparaten und Sammlungen, aber auch zu Tätigkeiten mit Lärmeinwirkungen.
- Bei **Baumaßnahmen** in größerem Umfang besteht eine Informationspflicht des jeweiligen Schulträgers an die Schwerbehindertenvertretung, die einzogen werden soll. Im Vorfeld lassen sich dadurch Maßnahmen besser planen und umsetzen.

- **Jahreszeitlich bedingte Temperaturschwankungen** haben zuletzt im Winter (Heizungsausfall) wie auch vor allem im Sommer immer wieder zu Fragestellungen geführt, wie an Schulen mit Extremsituationen umgegangen werden soll. Hierzu gibt es Überlegungen, Schulen in den Hitzeaktionsplan aufzunehmen, der z.B. für Krankenhäuser gilt. Regelungen zu Raumtemperaturen sind die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) zu finden, die u.a. für Arbeits-, Pausen- und Erste-Hilfe-Räume gilt.

Natürlich hoffen wir als GPRS und deren Vertreter im ASA immer, dass es vor Ort gut läuft und es keinen Grund zu Beschwerden gibt.

**Sollten Sie dennoch Problem- und Gefährdungslagen sehen bzw. Anregungen geben wollen, die von den Vertretern des GPRS im ASA vortragen werden sollen, können Sie sich gerne jederzeit per Mail an [volkerweigand@me.com](mailto:volkerweigand@me.com) und [julia.manlik@gmail.com](mailto:julia.manlik@gmail.com) wenden.**

*Julia Manlik und Volker Weigand*